




Der Klimawandel direkt vor der Tür: RUB-Forscher entwickeln Anpassungskonzepte für Städte

Der Klimawandel direkt vor der Tür: RUB-Forscher entwickeln Anpassungskonzepte für Städte
Gesundheitliche Gefahren
In der Innenstadt Bochums gibt es Bereiche, die in Sommernächten nur um wenige Grad abkühlen. Ist es im Schatten dort tagsüber 30 Grad Celsius heiß, zeigt das Thermometer oft auch in der Nacht noch 27 Grad an. Bereits bei 20 bis 25 Grad ist eine Erholung im Schlaf nicht mehr möglich. Bei Kranken, Alten und Kindern kann das zu gesundheitlichen Schäden und sogar zum Tod führen. "Die Prognosen sagen bereits voraus, dass solche Hitzeperioden in Zukunft der Normalfall sein werden. Da besteht Handlungsbedarf", sagt Steinrücke. Sie und ihr Projektteam erarbeiten deswegen Klimaanpassungskonzepte für Städte wie Bochum und Neuss. Mit Pflanzen und Frischluftschneisen gegen die Hitze Grund für die extremen Temperaturen ist nicht nur der Klimawandel; auch die Baumaterialien und die Raumaufteilung der Städte tragen dazu bei. Straßen, Häuser und Bürgersteige absorbieren am Tag die Sonnenstrahlung, speichern die Energie und geben sie in der Nacht wieder ab. Die Klimatologen empfehlen den Städten deswegen ausreichend kühlende Grünflächen, eine bewusste Auswahl der Fassadenfarben, Straßen- und Dachbeläge und wohl bedacht angelegte Frischluftschneisen. Überschwemmungen entgegenwirken
Neben der Hitzebelastung werden Extremniederschläge zunehmend zu einem städtischen Problem. Sind viele Flächen versiegelt, kann das Wasser nicht versickern. In der Folge laufen Keller und U-Bahn-Stationen voll, und abschüssige Straßen werden zu Flüssen. Dabei gibt es simple Möglichkeiten, um Überschwemmungen entgegenzuwirken. Kaum wahrnehmbare Dellen in Rasenflächen können zu Staubecken werden. Welche weiteren Maßnahmen einer Stadt helfen, den Auswirkungen des Klimawandels vor der eigenen Tür zu begegnen, erfahren Sie in RUBIN. Link zum vollständigen Beitrag mit Bildern in RUBIN
<http://rubin.rub.de/de/fruehjahr-2014/klimaanpassung>
Weiterer Beitrag zum Klimawandel in RUBIN
Folgen des Klimawandels zeigen sich auch in Flüssen und Bächen; in Deutschland ist NRW besonders stark betroffen. Die Artenvielfalt in den Fließgewässern nimmt ab. Dr. Florian Leese erforscht mit seinem Team, welche Umwelteinflüsse den Organismen besonders stark zu schaffen machen: <http://rubin.rub.de/de/artenvielfalt-auf-dem-rueckmarsch>
Weitere Informationen
Dr. Monika Steinrücke
Projektteam K.RUB
Klimatologie im Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstr. 150
44801 Bochum
Tel. 0234/32-23318
E-Mail: monika.buerger@rub.de
Angeklickt
Projekt K.RUB
<http://www.k-rub.de/>


Pressekontakt

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

monika.buerger@rub.de

Firmenkontakt

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

monika.buerger@rub.de

Mitten in der dynamischen, gastfreundlichen Metropolregion Ruhrgebiet im Herzen Europas gelegen, ist die Ruhr-Universität mit ihren 20 Fakultäten Heimat von 5.000 Beschäftigten und über 36.500 Studierenden aus 130 Ländern. Alle großen wissenschaftlichen Disziplinen sind auf einem kompakten Campus vereint. Die Ruhr-Universität ist auf dem Weg, eine der führenden europäischen Hochschulen des 21. Jahrhunderts zu werden. Fast alle Studiengänge werden als Bachelor-Master-Programme angeboten. Unsere Exzellenzprogramme haben sich international einen Namen gemacht: Unsere Research School ist ein internationales Kolleg zur strukturierten Forschungspromotion in den Lebenswissenschaften, den Natur- und Ingenieurwissenschaften und den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Untereinander, national und international stark vernetzte, fakultäts- und fachübergreifende Forscherverbände (Research Departments) schärfen das Profil der RUB, hinzu kommen ein unübertroffenes Programm zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und eine hervorragende Infrastruktur. Lebendig wird all das durch die Menschen, die mit ihrem Wissensdurst, ihrer Neugier und ihrem Engagement auf dem Campus zusammentreffen und die Ruhr-Universität mitgestalten. Ihre Aufgeschlossenheit macht die RUB zum Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Die Wertetrias menschlich ? weltoffen ? leistungsstark ? gestalten den Lebensraum Ruhr-Universität. Dieser Raum umfasst mehr als nur die Summe seiner Einzelelemente: Menschlich-weltoffen heißt unterschiedliche Kulturen zu respektieren und Gästen Heimat zu geben. Menschlich-leistungsstark bedeutet gemeinsam schöpferische Kräfte zu entfalten und Neues mit Elan und Ehrgeiz anzupacken. Campus Ruhr-Universität ist die moderne universitas ? die Gemeinschaft, in der die Menschen im Zentrum stehen.